

Erhöhung der Verwertungsquoten und mehr Umweltschutz

Die Wertstofftonne kommt



Im Kreis Herzogtum Lauenburg läuft die Auslieferung der neuen Wertstofftonnen auf Hochtouren, im Kreis Stormarn beginnt sie Anfang März. Die Vorteile gegenüber den Gelben Säcken liegen auf der Hand: Mehr erfasste Wertstoffe und damit mehr Klimaschutz, kein Reißen und Verwehen mehr. Und das für keinen Cent extra!

Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg (awsh). Es wird immer mehr getrennt – so ging die Menge an Bioabfällen 2019 im Vergleich zum Vorjahr um etwa 15 Prozent nach oben. Die Restabfallmenge sank im Gegenzug leicht. Die Trennsysteme der Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) werden zunehmend angenommen, die intensive Aufklärungsarbeit wirkt.

Es bleiben aber durchschnittlich immer noch etwa 70 Prozent verwertbare Materialien im Restabfall. Viele Haushalte freuen sich auch deshalb auf die neue Wertstofftonne, weil sie dem Umweltschutz dient und hilft, zusätzliche verwertbare Stoffe für ein umweltfreundliches Recycling zu erfassen, die sonst über den Restabfall verbrannt werden würden – diese Resonanz

bekommt die AWSH immer wieder bei ihren direkten Kundenkontakten auf Veranstaltungen oder am Servicetelefon. Dabei werden insbesondere auch die praktischen Vorteile dieses neuen Sammelsystems genannt. Doch es gibt auch Fragen und Vorbehalte.

Deshalb gibt es einheitlich die Größe 240 Liter

Dieser Aspekt ist für einige Haushalte allerdings ein Thema, weil sie zum Beispiel zu wenig Platz auf ihrem Grundstück haben. Der Hintergrund: Für die Sammlung und

Verwertung von lizenzierten Verkaufsverpackungen sind gemäß Gesetz die sogenannten Dualen Systeme zuständig – für die anderen Wertstoffe aus Metall und/oder Kunststoff („stoffgleiche Nichtverpackungen“) die AWSH. Um dem kundenfreundlichen Ziel EINER Wertstofftonne für beide Abfallströme (und nicht noch weitere Tonnen oder Behälter) gerecht zu werden, mussten also umfangrei-

che Regelungen verhandelt und getroffen werden. Die Dualen Systeme sind weiterhin nach der geltenden Rechtslage Betreiber der Wertstofftonne, die AWSH ist „Mitbenutzer“ für den Anteil der stoffgleichen Nichtverpackungen. In diesem Rahmen wurde als Standard der 240-Liter-Behälter festgelegt, auch basierend auf Erfahrungen aus anderen Kreisen.

Diejenigen, die sich kritisch zur Tonnengröße geäußert haben, sollten bedenken, dass anders als im Gelben Sack jetzt auch größere und schwerere Wertstoffe wie Eimer und Körbe sowie Töpfe und Pfannen bequem vor der eigenen Tür entsorgt werden können. So ist für Haushalte bis fünf Personen die Größe 240 Liter vorgesehen, für jeweils bis zu weiteren fünf Personen gibt es eine zweite Wertstofftonne. Für Grundstücke ab 20 gemeldeten Personen (z. B. Wohnanlagen) gibt es 1.100-Liter-Container. So ist das System zudem wirtschaftlich, was letztendlich allen Kundinnen und Kunden zugute kommt. Übrigens für alle, denen die 240-Liter-Tonne so „mächtig“ erscheint: Der Unterschied der Grundfläche zwischen einem 120-Liter-Behälter (0,27 m²) und einem mit 240 Liter Vo-

lumen (0,43 m²) ist nicht doppelt so groß, sondern gerade einmal 0,16 m² (= 40 x 40 Zentimeter). Die AWSH bittet daher auch darum, zunächst einmal Erfahrungen mit dem neuen Sammelsystem zu machen. Das haben auch die allermeisten Kunden vor.

Nur wenige bestellen die Wertstofftonne ab

Bisher haben weit unter einem Prozent aller Kundinnen und Kunden eine Wertstofftonne abgemeldet. Dazu gehören auch viele, die sich einen Behälter mit Nachbarn teilen und nicht, weil sie gegen dieses Trennsystem sind. Alternativ kann man – weil die Trennung von Wertstoffen Pflicht ist – seine recycelbaren Abfälle selber zu einem der Recyclinghöfe bringen (kostenlos).



INFORMATIONEN ZUR NEUEN WERTSTOFFTONNE

Alle Informationen zur neuen Wertstofftonne gibt es auf www.die-wertstofftonne.de oder persönlich beim kostenlosen AWSH-Servicetelefon 0800 2974001. Hier können Kundinnen und Kunden auch den Flyer „Die Wertstofftonne ist da“ anfordern.



ZAHL DES MONATS:
125.000

So viele Wertstofftonnen werden in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg verteilt. Während in Lauenburg die Verteilung bereits läuft, startet sie in Stormarn Anfang März.